



JAHRES BERICHT 2022

**Gesprächskommission der
christkatholischen und
der römisch-katholischen Kirche
der Schweiz**



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Christkatholisch/Römisch-katholische Gesprächskommission



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

Die CRGK ist ein gemeinsames Gremium der SBK und der christkatholischen Kirche in der Schweiz. Die Dialogkommission bespricht pastorale Fragen des ökumenischen Zusammenlebens zwischen der römisch-katholischen und der christkatholischen Kirche, zum Beispiel betreffend Mischehen, die gegenseitige Anerkennung der Taufe oder der ökumenischen Gottesdienste

Dr. Urban Fink-Wagner, Co-Präsident

urban.fink@bluewin.ch

Seit 2018 beschäftigt sich die Kommission nach der Publikation eines gemeinsamen Textes zu offenen Fragen zu den Mariendogmen von 1854 und 1950 (in: Kirche und Kirchengemeinschaft, Zweiter Bericht) mit der Bestandesaufnahme betreffs der Sakramententheologie und der gegenwärtigen Sakramentenpraxis in den beiden Kirchen. Eine für die Kirchen wichtige und virulente Frage. Am 19. Februar 2019 diskutierte die Kommission folgende Fragen: Als welchen Quellen speist sich die Liturgie? Braucht die Liturgie eine verbindliche Ordnung? Wie kommen wir zu (einer) liturgischen Ordnung(en)? Woher stammt die Liturgie? Wozu gibt es (überhaupt) Liturgie?

Die Liturgie ist die Feier von Gottes Gegenwart, die sich aus dem Glauben an den dreifaltigen Gott speist. Gleichzeitig ist die Liturgie eine Vergegenwärtigung des früheren Heilsgeschehens. Die Liturgie macht diese für die Gegenwart bedeutsam und erfahrbar. Dass Liturgie eine verbindliche Ordnung braucht, ist unbestritten, aber es stellt sich die Frage nach dem Wie und den Freiheiten und Grenzen. In der römisch-katholischen Kirche stellt der Priestermangel ein grosses Hindernis für die Feier der Sakramente dar, wo bei Wortgottesfeiern und bei den Aufgaben von Laienseelsorgerinnen und -seelsorger sich viele Fragen stellen, während die christkatholische Kirche fast nur Eucharistiefiern kennt. Die Themenbreite und der Diskussionsbedarf sind offensichtlich.

In der Sitzung vom 12. September 2019 wurde das Thema der vorherigen Sitzung leider nur kurz besprochen, da der etwas langatmige Rezeptionsprozess des IRAD-Dokumentes II bei den beiden Kirchen zu längeren Diskussionen Anlass gab. Hier ist der Dialog der Mitglieder der CRGK mit ihren eigenen Kirchen nötig, damit der Annäherungsprozess nicht versandet, sondern das vorliegende IRAD-Dokument rezipiert und diskutiert wird.

Wegen der Corona-Epidemie fiel die Frühlings Sitzung 2020 aus. Aus aktuellem Anlass stand an der Sitzung vom 23. September 2020 das Thema «Ehe für alle» bzw. der Ehebegriff und die Frage der Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften im Vordergrund. In der christkatholischen Kirche gibt es unterschiedliche Ansätze, die aber mehr oder weniger alle mit dem lehramtlichen römisch-katholischen Eheverständnis kollidieren.

Wegen Corona fällt auch die Frühlings Sitzung 2021 aus, so dass die Diskussion über Liturgie und Sakramente verspätet im Herbst weitergeführt wird. Das Projekt, im Zusammenhang mit dem anstehenden 150-Jahr-Jubiläum der christkatholischen Kirche eine gemeinsame Veranstaltung bzw. Begegnung zu organisieren, steht ebenfalls auf der Traktandenliste.

Die Kommission dankt schon jetzt Weihbischof Denis Theurillat ganz herzlich für seine mehrjährige engagierte Mitarbeit in der CRGK und wünscht ihm ruhige und erholsame Zeiten, aber in Rufnähe.



Impressum

Realisation: Schweizer Bischofskonferenz, Alpengasse 6, Postfach 278, 1701 Freiburg
©Schweizer Bischofskonferenz, Mai 2023

Bildnachweis

Titelbild ©Ti-Press
RS ©Adobe Stock